

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Freitag den 14. December

1877.

Bekanntmachung.

17. d. Mts. ab werden die per 2. Januar l. J. fälligen
von Landesbank-Obligationen bei unserer Couponskasse
in Wiesbaden, den 13. December 1877.
Direction der Nassauischen Landesbank.
Difentius.

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend:
Versteigerung

von
150 Flaschen 1857er Rudesheimer,
100 " altem Johannisbeerwein,
100 " Bordeaux
im Auktionslokale 6 Friedrichstraße 6.
für Reinheit der Weine Garantie.
Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 14. December,
Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags
1 Uhr anfangend, findet in dem Hause
Langgasse 3 im Laden die große
Auction von
echt Florentinischen Marmor,
Alabaster & Achatsteinwaaren
statt. F. Welmer, Auctionator,
Grabenstraße 6.

Für die vom Frauenverein erhaltenen 50 Mk. zur Christ-
bescherung sagt den besten Dank Schwester Leonilla. 16225

Zur Bescherung. 8 als sinniges Weihnachts-
Weihnachts-Märchen geschenk bestens empfohlen.
für Klein und Groß Hof-Buchhandlung von
von Erwin Wester, eleg. geb. Mt. 3, **Edm. Rodrian.**

Preis-Verzeichniss

der

Weiss-, Rothweine & Liqueure

von

Franz Schäfer,

18560

Friedrichstrasse 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher „Eisenbahn-Hotel“.

Weisse Weine.	Mk.	Fl.	Bordeaux.	Mk.	Fl.
1878r Laubenheimer . . .	—	80	Médoc	1	10
1874r Erbacher	1	20	St. Estèphe	1	40
1874r Hattenheimer . . .	1	50	St. Julien	1	80
1874r Hochheimer	1	80	Chateaux Margaux . . .	2	50
1868r Rauenthaler	2	30	Chateaux La Rose . . .	3	—
1868r Rauenthaler Berg .	2	60			
1868r Steinberger	3	50	Dessert-Weine.		
1868r Schloss Johannis- berger	4	20	Madeira	2	50
			Malaga	3	—
Rothweine.			Liqueure.		
Oberingelheimer	2	—	Cognac	3	—
Affenhaler	2	20	Fine Champagne	5	—
Assmannshäuser	3	—	Kirschwasser (alt) . . .	2	50

Diverse Mousseux & Champagner.

Leere Flaschen werden zu 10 Pfg. zurückgenommen.

Möbel, Betten, Spiegel aller Art, sowie Haus-
und Küchengeräthe, Gas- und Kachelöfen
eine große Sammlung alter Kunstgegenstände empfiehlt billigt
W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.
Auch können Möbel jeder Art umgetauscht werden. 14574

Elegante Zugstiefel für Damen

in Vackleder mit Lackkappen

das Paar zu 5 Mark,

sowie alle übrigen Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anwählendungen stehen zu Diensten. — Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommende
Reparaturen bestens besorgt.

F. Herzog, 31 Langgasse 31.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VI. dahier, vom 1. December l. Js. werden die zur Concursmasse des Kaufmanns Phil. Conrad Schäfer dahier gehörigen Colonial- und Specereiwaren Montag den 17. December l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, in dem Hause Schwalbacherstraße 21, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 11. December 1877.

Der Gerichts-Executor.
Hardegen.

230

Bullenversteigerung.

Mittwoch den 19. December c. Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause zu Raunthal zwei gut genährte Gemeinde-Bullen öffentlich versteigert.

Raunthal, den 12. December 1877. Der Bürgermeister.
Schub.

Kotzen.

Heute Freitag den 14. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Schuhmachers Philipp Baf zu Wiesbaden gehörenden Schuhwaren und Schuhmacher-Handwerkzeug etc., in dem Hause Mehrgasse 3, Parterre. (S. Tgl. 292.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des Rentners Leo Leoni dahier gehörenden Mobilien etc., in dem Hause Grünweg No. 4. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von acht florentinischen Marmor-, Marmor- und Schalksteinwaren etc., in dem Laden des Hauses Langgasse 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 150 Flaschen 1857r Rübdesheimer Wein etc., in dem Auctions-locale Friedrichstraße 6 (S. heut. Bl.)

Das bereits in diesem Blatte angekündigte

Kirchen-Concert

findet kommenden Sonntag den 16. December Nachmittags 3 1/2 Uhr statt. 16264

Passende Weihnachtsgeschenke.

Eine neue, goldene Savonnette-Anferuhr, eine lange, goldene Herren-Uhrkette und ein neuer, feiner Brillantring billig! Taunusstraße 19, 3 Treppen hoch. 16219

Das passendste Weihnachts-Geschenk

ist ein feiner Harzer Kanarienvogel (Koller-, Flöten-, Nachtigall und Gluckroller); dieselben sind in großer Auswahl vorrätig bei Jos. Enkirch, Friedrichstraße 37, Hinterb. 3700

Kapellenstraße 1 sind feine Äpfel und Nüsse zu haben; daselbst kann ein fleißiger Knecht eintreten. 16216

Gute Äpfel per Kumpf 50 und 60 Pfg. sind zu haben. Näheres siehe Webergasse 3a. 16227

Wasche zum Bügeln wird angenommen Geisbergstraße 12. 12000

Ein Rinderschlitten für 2 1/2 Mark zu verkaufen Walramstraße 19, 2 Treppen hoch rechts. 16253

Eine Grube guter Pferdedung zu verkaufen Schwalbacherstraße 37. 16236

Sägmehl zum Räuchern wird abgegeben Friedrichstraße 31. 16205

Wiesbadener Gartenbauverein

Heute Freitag Abends 8 Uhr: Versammlung, mit Vortrag und Pflanzen-Verloosung, in der höheren Bürgerschule (Dramenstraße 7). 275

Der Vorsteher

Kriegerverein Allemann

Die Stelle eines Vereinsdieners ist bei obigen zu vergeben.

Lusttragende Vereinsmitglieder wollen sich bis zum 31. d. c. bei dem Vorsteher melden. Der Vorsteher

Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbeachtet die Vernachlässigung der Erkältungen; Heiserkeit, Husten im Beginn unbeachtet, haben leicht die denklichsten Folgen, als Lungenentzündung, Schwindel etc. Das einfachste und probateste Mittel ist anerkannt die Stollwerck'schen Brustcaramellen, welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

Cigarettes de Constantinople

vom Hause Leonidas Baltazzi, Constantinople Niederlage bei

16244 Hch. Biebricher, 8 Taunusstraße

Loose: Kölner Dombau

(Capit. 75,000 Mk.) zu haben Langgasse

Albertvereins-Lotterie zu Dresden

Loose à Mk. 5 und Prospect Schulgasse 1, Laden rechts.

Neue Fischhalle

Ganz frisch vom Fang: Egmonder Schellfische

frisch und billigst, Cabliau (ausgezeichnete Qualität), sehr Seezungen (Soles), Zander, Stinte (éperlans), ausgelegte Boden und billigst, achter Rheinlalm 1. Qualität und billigst, geräucherter Lachsforellen, Bällinge zum Rohessen, Flusssilber, Laufe des Tages lebend frische Lachsforellen etc. 398

F. C. Hench, Postfach

Bessel

mit Schlaf- und Nachtschleier

billig zu verkaufen bei

16249 Adolph Schmidt, Tapezierer

Faulbrunnenstraße 1.

Ruhrkohlen,

beste Qualität, untermischt,

Förderkohlen 20 Str. Mk. 16,50

Gew. Rußkohlen I. 20 Str. Mk. 18,50

liefert gegen baar Fr. Kappesser, Adolphstraße

Weihnachts-Geschenke! Billig zu verkaufen einthüriger Küchenschrank, ein Kanfladen (Spielzeug-Rinder), sowie grüne Harzer Vögel Karststraße 38.

Gesucht wird 1/4 Abonnements-Platz in einer der ersten Ranges. Adressen bittet man unter Chiffre v. der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei neue, einthürige Kleiderschränke per Stück 16 zu verkaufen. Näheres Expedition.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 17. December Abends 7 1/2 Uhr:

Concert der Jubiläums-Sänger (emancipirte Sklaven aus Nordamerika).

Eintrittspreis: I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.
Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an Abendcasse. — Texte der Gesänge (deutsch und englisch) an Abendcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Weihnachts-Bitte!

Wohlan, naht. Auch über unserm Rettungshaus soll am 1. Abend helle werden und in die Herzen seinen Bewohner dringen: Freuet euch! Helft uns dazu ihr lieber alten und jungen Freunde unserer Anstalt und gebt uns immer so auch diesem Jahr Euer Scherlein zu einer einfachen Bescherung. Denn wir wünschen wir: Gott lohn's an Eueren Herzen. Geben nehmen in Empfang außer dem Herrn Rechtsanwalt Dr. Stamm, Hauptlehrer Herr Pfarrer Köhler, Pfarrer Zimmendorff, Pfarrer Gerhard, Feldgerichts-Schöffe Weil und Hausvater Hofmann, die Expedition des Wiesbadener Tagblatts.

Obly. Conf.-Rath.

Frankfurter

Feuer-Versicherungs-Verband (North British and Mercantile).

Gegründet 1809.

Abschluss von Versicherungen gegen Feuerschaden zu billigen, festen Prämien durch den Spezial-Agenten C. Rötherdt, H. Schwalbacherstr. 7, II.

Necht russischen Karawanen-Thee

in Originalpackung, sowie einen rein schmeckenden frischen Condong empfiehl
A. Cratz, Langgasse 29. 15735

Plüsch-Teppiche,

in allen Größen und schönsten Dessins, empfehlen zu billigen Preisen

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

Transportable Kochherde

besten Construction, von 40 Mark an in allen Größen vorrätig
Joseph Acker, Schlossermeister, Kirchgasse 5.

Die berühmte französische Glanzwische wieder zu haben bei Harzheim, Neugasse 20.

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näb. Exped. 11340

Beste, tüchtige Ruhrkohlen sind stets frisch von der Bahn bei der Stadtwaage, sowie Lohflugen und Anzündholz billigt zu haben durch Wilh. Schäfer, Faulbrunnensstraße 12. 16112

Im Sonnenberg in der „Villa Thalheim“ ist ein noch fast neuer, kleiner, transportabler, eiserner Kochherd mit kupf. Schiff zu verkaufen. 16131

Spiegel- und andere 13 sind zwei neue, nussbaum-polirte Spiegel-kränze zu verkaufen. 16158

Sargmagazin Nerostraße 34. 11348

Neu- und alte 37, 38, im Seitenbau, 3 St. d., sind Parzer Marienbilder, ausgez. gute Sänger, zu verkaufen. 16154

Eine geübte Kleidermacherin (gewandt im Nähen an der Singermaschine) wünscht noch Kunden in und außer dem Hause. Näb. Wellstr. 35, 2 Stiegen hoch links. 16259

Dohrmeiststraße 11, Hrd., Part., wird Beschäftigung im Stricken angenommen. Schnelle und billige Bedienung. Auch werden das Krankenpflege und Nachwachen von männl. u. weibl. Personen, sowie das Ausfahren von Kranken übernommen. 16231

Vivat!!!

Unserem Freunde J. Hellwig gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag recht herzlich
16245 Sämmtliche Gäste bei G.

Ein Pfeffer gefunden. Näb. Expedition. 16268

6000 Mark auf gute Hypothek bei genauer und pünktlicher Zinszahlung werden zu leihen gesucht. Näb. Exped. 16235

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, in allen Handarbeiten, sowie im Maschinen-Nähen geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näb. Hermannstraße 9, Partierre. 16257

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näb. Helenestraße 12 im Dachstuhl. 16256

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näb. kleine Schwalbacherstraße 2, 2 Stiegen rechts. 16207

Ein braves Mädchen, das gut Kochen kann, wünscht Monatsstelle, auch für ganzen Tag, durch Frau Birk, H. Webergasse 5. 16201

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen, nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näb. Walramstraße 25, Partierre. 16204

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Januar eine Stelle, am liebsten als solches allein. Näb. Exped. 16215

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort eine Stelle. Näb. kleine Schwalbacherstraße 3, Partierre. 16246

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder in einer kleinen Familie. Näb. d. A. Birk, Kirchgasse 15a. 16248

Eine Frau, welche längere Jahre bei Kindern war, sucht sofort eine dauernde Stelle. Näb. im Hause des Herrn Schreibweis, Mehger, Hellmündstraße 27a im 4. Stod. 16254

Eine gut empfohlene Kammerjungfer sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle d. Ritter's Bureau, Webergasse 13. 16255

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. h. 16037

Gut empfohlenes Personal aller Branchen empfiehlt für gleich, Weihnachten und Neujahr Ritter's Bureau, Webergasse 13.

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näb. Nerostraße 21 im Seitenbau. 16251

Für Herrschaften können auf gleich und später nachgewiesen werden: Kammerjungfern, Bonnen, feinere, sowie bürgerl. Mädchen, Zimmer- u. Hausmädchen d. Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein junger Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder Knecht. Näb. Kirchgasse 11 im Bad. 16220

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird auf gleich eine Stundenfrau mit guten Zeugnissen untere Albrechtstraße 1e, 2 Stiegen hoch. 16237

Ein reinliches, fleißiges Monatmädchen sogleich gesucht Karlstraße No. 24, 2 Treppen hoch. 16260

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird auf den 1. Januar gesucht Rheinstraße 41. 16210

Zur Führung der Aufsicht und geeigneter Nachhilfe beim Lernen u. wird ein sprachkundiges, gebildetes Mädchen zu schulpflichtigen Kindern gesucht, welches leichte Hausarbeit mit übernimmt und gut empfohlen ist. Näb. Expedition. 16262

Ein Hausbursche wird gesucht Mehgergasse 31. 16228

(Fortsetzung in der Beilage.)

Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.

Schuh-Manufactur.

Wir erlauben uns, unser **reichhaltigst assortirtes Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen und machen durch neue, günstige Einkäufe besonders auf folgende, für **Weihnachtsgeschenke** eignende Artikel aufmerksam, als:

600 Paar Herrenstiefel (Glacéleder) mit und ohne Vadsappen .	früher Mt. 12, heute Mt. 7,-
500 " Leder-Damenstiefel mit Zug .	" " 8, " " 5,-
300 " hohe Leder-Kinderstiefel mit Vadsblatt .	" " 3, " " 1,-
200 " Melton-Damenpantoffeln .	" " 2,50 " " 1,50
150 " hohe Wasserstiefel mit Doppelsohlen .	" " 18, " " 14,-

sowie alle übrigen Schuhwaaren zu **außergewöhnlich billigen Preisen**.

Mit Hochachtung

Gebrüder Ullmann,

Badhaus zum goldenen Brunnen.

15785

Feste Preise.

Unterleibs-Bruchleidende

fischen in der durchaus **unschädlich** und schmerzlos wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in Kanton Appenzell, Schweiz, ein überraschendes Mittel. Ebenso wohlthätig wirkt diese Salbe bei Muttervorfall. Zahlreiche und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Töpfen von 5 Mark durch **Fuchs**, Apotheke am Bahnhof, Coblenz, und **Dr. Strauss**, Rohrenapotheke, Mainz. Auch ist Näheres zu erfahren durch **Lindt**, Schwanenstraße, Frankfurt a. M.

Zeugnis: „Sie werden glauben, ich sei ein undankbarer Mensch, da ich so lange nicht schreibe; ich wollte abwarten, ob Ihre ausgezeichnete Salbe auch wirklich nachhaltig gewirkt hat. — Da ich aber seit langer Zeit wieder in die schwersten Arbeiten zu verrichten und jeden Sad Weizen oder Mehl mit solcher Leichtigkeit zu tragen, als hätte ich in meinem Leben nie ein Bruchleiden gehabt, so sehe ich mich veranlaßt, Ihnen für die vollständige Beseitigung meines Unterleibsbruchs herzlichsten, tausendfachen Dank abzusagen.“ **Hörnrich** bei Passau, den 9. Juni 1876. **Josef Schmid.** (H. 3784 Q)

Zu Weihnachtsgeschenken

passend, empfehle **reichhaltiges Lager** in

Kochherden & Oefen,
feuerfesten Cassaschränken und
Cassetten,

Ofenschirmen und Vorsetzern,
sämmtlichen Feuerungsgegen-
ständen,

Kassiebrennern,
Kaffee-Maschinen etc.

L. Kalkbrenner,
Friedrichstraße 10.

16238



Neue Berliner Fischhalle.

Heute frisch eingetroffen: **Fluß- und Seefische** prima Qualität.
Krentzlin aus Berlin.

16252

Schellfische

frische Sendung empfiehlt

16240

F. Bellosa, Taunusstraße 34.

Serrenkleider werden angefertigt, **Knaben-Anzüge** von größeren Kleidern nach Maß umgeändert, sowie alle Reparaturen schnell und billig besorgt. **Näh. Bleichstraße 18, 2 St. h.** 16218

Louis Franke,

Spiken-Handlung

alte Colonnade 33,

empfeilt zu bevorstehenden **Weihnachten** sein reiches Lager in

ächten Spitzen,

Volants, Fächern, Pellerinen, Barben,
Coiffuren, Echarpen, Schleiern,

das **Neueste** in

Garnituren und Kragen, Torchos-
Barben, Jabots und Ansätzen

Cravatten

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Erbenheim. Sonntag den 16. d. M.

von **Louis Gratweil** aus Berlin.

16200

Der Weissenburg



Literarische
Festgeschenke
für Jung und Alt
empfiehlt 139
in
reichster Auswahl
Wilhelm Roth,
Kunst- & Buchhandlung,
untere Webergasse,
„Zum Reichsapfel“.

Weihnachts-Ausverkauf

meiner sämtlichen

15452

Wollen-Waaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jagdwesten in guter Qualität von **Mk. 5.50** an.
Damenwesten, neueste Dessins, von **Mk. 2.50** an.
Gestr. wollene Damenröcke von **Mk. 5.50** an.
Wollene Tücher, Handarbeit, von **Mk. 1.10** an.
Gebäk. woll. Kinderkleidchen von **Mk. 4.30** an.
Flanellunterröcke, grosse, gute Qual., v. **Mk. 6.80** an.
Flanellhosen für Damen, Herren und Kinder.
Flanellhemden, reine Wolle, von **Mk. 4.30** an.
Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe u. Socken
in allen Qualitäten, ebenfalls zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,

Filiale von **J. C. Besthorn**
in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp,

10371

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Kinderbeschäftigungsmittel

(nach Fröbel) neu angekommen bei

16228

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Landwirthe.

Englische, patentierte Wind- oder Feg- und Didwurz-
mühlen sind wieder vorrätig bei
16221

Wagner Conrad, Adlerstrasse 55.

For sale, a very handsome and very valuable English Bull
terrier dog, two years old and perfectly trained, either for
a lady or gentleman. Information at the office of this paper.

Zu verkaufen

ein sehr schöner, weitholler, englischer Bull-Terrier-Hund,
2 Jahre alt und gut dreifert. Rab. Exped. 16230

Ein zweispänniger Schlitten ist zu verkaufen. Näheres bei
Sofiter Sator, Helenenstrasse. 16209

Zu Weihnachts-Geschenken.

empfehle in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen:
Import. Havana- u. Manilla-, sowie feinste
Hamburger und Bremer

Cigarren,

russische, amerik., französ. und türkische

Cigaretten und Tabake,

ächte Wiener Meerschaum-, Bernstein-
und Weichselwaaren,

als:

Cigarren-Spitzen und Tabaks-Pfeifen

in den feinsten Qualitäten,

Nicotinfreie

Patent-Cigarren-Spitzen,

bei welchen es unmöglich ist, dass sich überhaupt
Nicotin ansammelt und in das Mundstück eindringt;
in Folge dessen sind diese Spitzen sehr zu empfehlen,
da sie stets trocken bleiben und sich leicht und schnell
anrauchen.

Spazier-Stöcke,

Elfenbein-, Natur- und Luxus-Stöcke,
Wasserpfeifen, Rauch-Utensilien

etc. etc.

16212

J. C. Roth,

Langgasse 18, Ecke der Kirchhofgasse.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellungen

Schillerplatz 1 & Langgasse 17

zeige ergebenst an und lade zum Besuche ein.

16206

Gottlieb, Conditor.

Für 20 Mark

empfehle ich auch dieses Jahr wieder die als Weihnachts-
geschenk so beliebt gewordenen Kistchen, enthaltend:

2 Flaschen	Riersteiner,
2 "	Rüdesheimer,
2 "	Gochheimer Berg,
2 "	St. Euphe,
2 "	Mouffeur

inclusive Riste, unter Garantie für Reinheit. Die Weine können bei
mir geprobt werden. Aufträge nach auswärts werden prompt besorgt.

Georg Bücher jun.,

16119

Gde der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Frische, große Schellfische

per Pfund 35 Pfg., in Packeten à 9 1/2 Pfund netto, zollfrei und
franco per Post nach jedem Orte Deutschlands unter Nachnahme,
offeriert
407

(H. 04483.)

A. L. Mohr,
Ottensen bei Hamburg.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine literarische Beilage der Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian in Wiesbaden, Langgasse 27, bei.

Locales und Provinzielles.

Wiesbaden, 12. Dec. Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin geruhten gestern Mittag der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt einen Besuch abzustatten. Beim Eintritt in das Haus von einem Gesange der größeren Kinder der Anstalt begrüßt, hatte der Vorstand die Ehre, die hohe Frau durch die Schulsäle des Hauses geleiten zu dürfen, in welchen die Kinder zum Mittagssmahle bereit sahen, welches sodann auch in Gegenwart des hohen Besuches eingenommen wurde. Besonders Interesse erregten noch die Pläne über den Neubau der Anstalt, welche sich der Anerkennung umfomehr erfreuten, als Ihre Königl. Hoheit bei dem wiederholten Besuche sich von der Nothwendigkeit des Neubaus zu überzeugen Gelegenheit hatten. Das Interesse, welches der hohe Besuch bei dem Durchwandern der Räumlichkeiten der Anstalt für alle Einrichtungen derselben zu erkennen gegeben hat, muß die Eltern der dieser anvertrauten Kinder ebenso sehr mit dankbarer Genugthuung erfüllen, wie es vorzugsweise geeignet ist, die Aufmerksamkeit auf das stille Wirken der Anstalt in immer weitere Kreise hinzulenken und hierdurch deren Gedeihen zu fördern.

Gestern Vormittag trafen Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen nebst Gemahlin hier ein.

Seine Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen besuchten gestern in Begleitung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin die Merzelsche Kunstausstellung, um die ausgestellten Malart'schen Gemälde, für welche Seine Königl. Hoheit so lebhaftes Interesse zeigten, wiederholt in Augenschein zu nehmen. Auch Se. Durchlaucht Prinz Nicolaus von Nassau besuchten gestern die Kunstausstellung.

Der Polizei-Inspector Magnus ist von seiner längeren Krankheit wieder genesen und hat gestern seine Functionen wieder übernommen. Herr Polizei-Commissar Bader wird aus Gesundheitsrücksichten einen mehrwöchentlichen Urlaub antreten.

Bei Gelegenheit des Geburtstages L. van Beethoven's sei auf das Gemälde von Schulz-Curtius am Schaufenster des Bergolders Steiner (Langgasse 4) aufmerksam gemacht, das unseren großen Tonmeister darstellt.

In der gestrigen Sitzung des Amtsbezirksraths bei dem Königl. Verwaltungsrath wurde über folgende Gegenstände berathen resp. Beschluß gefaßt: 1) Besuch des H. Müller zu Dohheim um Ertheilung des Erlaubnis zum Schankwirthschaftsbetriebe in der von ihm gepachteten Straßmühle wird genehmigt; 2) Besuch des Ritters Wilhelm Pfaff in Biersfeld um Erlaubnis zum Fortbetriebe der Wirthschaft seines Schwiegeraters Heinrich Bierbrauer im „Rehstod“ auf seinen Namen wird ebenfalls genehmigt; 3) zu vier Unterstützungsgeldern aus Biebrich-Mosbach wird willfährig beschloffen, dagegen ein fünftes als unbegründet abgewiesen; 4) Besuch der Gemeinde Biersfeld, behufs Bestreitung der Kosten für Fertigstellung des neuen Rathhauses ad 8000 Mark und ferner zu den Arbeiten für die Herstellung der sehr beschädigten Nebenwege nach Sgstadt und Kluppenheim ad 1000 Mark ein Anlehen von 4000 Mark aufzunehmen, soll Kgl. Regierung zur Genehmigung empfohlen werden; 5) dem wiedergewählten Bürgermeister von Sonnenberg, Herrn Wintermeyer, ein solches von 800 Mark von gleichem Zeitpunkt an; 7) drei Beträge zwischen der Gemeinde Naurod und dasigen Einwohnern über Abtretung von Land zu Bauplätzen werden genehmigt und soll endlich 8) der Antrag des Gemeinderaths von Biebrich-Mosbach um eine Nacherhebung von 16 2/3 pCt. Gemeinde Steuern pro 1877/78 bei Kgl. Regierung zur Genehmigung befürwortet werden.

Strassammer vom 18. December. Im Februar d. J. erschien bei einem hier wohnenden Fremden der Kaufmann Werner Kappler aus Stuttgart und machte demselben die Mittheilung, daß sein — des Fremden — Sohn, welcher sich damals in Stuttgart aufhielt, ihm — dem Kappler — die Summe von 400 Mark schulde, und verlange er nunmehr Zahlung vom Vater. Letzterer weigerte sich jedoch, für die Schulden seines Sohnes aufzukommen, da dieser großjährig und eine ausreichende Summe Geldes zum Lebensunterhalt von seinen Eltern besitze. Daraufhin schrieb Kappler an den Fremden und drohte ihm, falls er nicht zahle, ihn und seinen Sohn in allen deutschen und russischen Zeitungen zu blamiren, ebenso bei der russischen Gesandtschaft. Wegen versuchter Erpressung hat der Angeklagte 8 Wochen Gefängnis zu verbüßen. — Der Baderlehrling Wilhelm Lehn aus R. Selters hatte im Auftrag seines hiesigen Meisters 4 Loib Brod an einen Kunden abzuliefern, das Geld hierfür in Empfang zu nehmen und dasselbe abzuliefern. Lehn entfernte sich indeß im Monat September von hier und verwendete das Geld für eigene Zwecke. Erst kürzlich ist der Angeklagte beim Vertheilen in Rheindessen betrogen und verhaftet worden. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten, der erst 16 Jahre alt ist, zu 10 Tagen Gefängnis unter Aufrechnung der erstandenen Unterfuchungshaft. — Die Anklage gegen den Schuhmacher Heinrich Neuh aus Benigsmühl wegen Körperverletzung wurde verurteilt. Derselbe ist beschuldigt, den Fuhrmann F. C. Dahn am 19. August von seiner Wohnung aus durch einen Wurf mit einem Backstein verletzt zu haben. — Dem Knecht Caspar Jock aus Weis-

Fruchtmarkt zu Limburg am 12. Dec. Durchschnittspreis pro Malt: Rother Weizen 19 Mt. 40 Pf., weißer Weizen — Mt. — Pf., Korn 13 Mt. 35 Pf., Gerste 11 Mt. 80 Pf., Hafer 7 Mt. 45 Pf.

Bei der Expedition d. Bl. sind als Weihnachtsgeschenke eingegangen: Für die Kleinkinder-Bewahranstalt von Frau Hauptm. Keller 8 Mt., S. W. 3 Mt., einem Kinde 2 Mt. 50 Pf., S. P. 1 Mt.; für das Versorgungshaus für alte Leute von Frau Hauptm. Keller 8 Mt., S. W. 3 Mt., S. P. 1 Mt.; für das Rettungshaus von Frau Hauptm. Keller 8 Mt., S. W. 3 Mt.; für die Blindenanstalt von Frau Hauptm. Keller 8 Mt., S. W. 3 Mt., einem Kinde 2 Mt. 50 Pf., S. P. 1 Mt.; für die Armen-Augenheilstiftung von Frau Hauptm. Keller 8 Mt., S. W. 3 Mt., welches dankend bescheinigt wird.

Berlin, 11. Dec. (Königlich Preussische Lotterie.) Bei der heute angefangenen Ziehung der zweiten 157. Königl. Preuss. Classenlotterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 12,000 Mt. auf No. 35723. 1 Gewinn zu 6000 Mt. auf No. 73753. 2 Gewinne zu 18,000 Mt. auf No. 57740 und 67855. 3 Gewinne zu 600 Mt. auf No. 33252 47160 und 71610. 5 Gewinne zu 300 Mt. auf No. 5599 19892 31991 47152 und 47687.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 12. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	835.46	834.69	833.98	834.69
Thermometer (Reaumur)	-1.2	+1.2	+1.6	+0.53
Luftspannung (Bar. Vint.)	1.60	1.92	2.31	1.94
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89.4	88.6	100	92.00
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	stille.	stille.	stille.	—
	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	Am. Regen.	Ab. Regen.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	50.6	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Für Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 5 bis 7 und Sonntag Nachmittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2a.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an festlichen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 14. December.

Walden-Preparaturschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellirschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Wiesbadener Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung in der Aula der höheren Bürgerschule, Dranienstraße 7.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Orchestra zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.

Acad. Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kiegenturnen der activen Mitglieder.

Musikverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Musikverein „Fiedlerstab“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kindliche Schauspiel. 287. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

„Die Räuber.“ Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassen-Preise herabgesetzt. — Anfang 8 Uhr.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.13.* — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.30.† — 7.32.†* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.10.* — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Castell). — 10.25.

Rheinhahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 12. December 1877.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
100 fl. - Stücke . . . 16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 168.75 S. 35 S.
„ „ „ . . . 9 „ 52—57 Pf.	London 204.60 S. 80 S.
100 Proc. - Stücke . . . 16 „ 21—25 „	Paris 81.25 S. 10 S.
„ „ „ . . . 20 „ 33—38 „	Wien 169.55 S. 169.15 S.
„ „ „ . . . 16 „ 67—72 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
„ „ „ . . . 4 „ 17—20 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Kirchen, waren wegen einer Forderung Rock, Hose und Weste in Pfand genommen worden. Als dieselben vertieft werden sollten, fanden sie sich zwar noch vor, allein sie waren so beschmutzt, daß sie nicht verkauft werden konnten. Eine böswillige Beschmutzung der Kleider, welche der Knecht bei der Feldarbeit angezogen hatte, liegt jedoch nicht vor, und wurde daher auf dessen Freisprechung erkannt, weil ohnedies die Verleugung der Pfandobjecte immerhin hätte Rastfinden können. — Der Laalöbner Philipp Hitt bezog sich auf Freirei, schon einmal wegen Diebstahls bestraft, entwendete am 13. November von einer Wiese zwischen Kirtorf und Seulberg einen Rock, welcher einem daselbst beschäftigten Manne gehörte. Das Urtheil lautet auf 4 Monate Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres.

H. (Handels-Register.) Bezüglich der Genossenschaft unter der Firma „Möbelmagazin vereinigter Gewerbetreibender, Eingetragene Genossenschaft, zu Wiesbaden“, ist der Eintrag gemacht worden, daß Peter Weiß aus dem Vorstande ausgeschieden und Schreinermeister Heinrich Wendel von hier als Obmann gewählt worden ist.

† (Zur Warnung.) Nicht der Presse ist es, das Publikum gegen Ausdeutungen zu schützen dadurch, daß sie es an Belehrungen und Aufklärungen gegeben falls nicht fehlen läßt. So wird der Verkauf von Raten- und Rentenbriefen, an und für sich eine ganz wohlthätige Einrichtung, in einer Weise von „dunkeln Ehrenmännern“ ausgebeutet, auch auf den benachbarten Dörfern, daß eine Verzerung des Gerichts-Präsidenten der Frankfurter Strafkammer vom 12. v. Mts. darüber sehr mittheilungswürdig erscheint. Diefelbe lautet: „Ich will hiermit öffentlich constatiren und glaube, daß es hienichtlich den Eindruck nicht verfehlen wird, daß die Leute, welche von den angebotenen Loosen kaufen, diese viel theurer als sonst bezahlen müssen. Hier, wo es sich um drei Loose handelt, die an der Börse im höchsten Maße mit 48 Mark zu haben sind, mußten arme Dienstmädchen 25 > 8 Mark = 75 Mark bezahlen, bis sie in den Besitz kamen!“ Hierauf wurde der betreffende Verkäufer dieser „Raten- und Rentenbriefe“ wegen Betrugs mit 14 Tagen Gefängnis bestraft.

† Gestern Morgen zwischen 7 und 8 Uhr entstand unter der Thorsahrt des Hauses kleine Schmalbacherstraße 4, woselbst sich ein Raum zur Aufbewahrung von Futter und Stroh befindet, Feuer, welches jedoch ohne Alarmierung durch die städtische Feuerwehrgesellschaft alsbald gelöscht wurde.

† Der Diebstahl in einem Wirthschaftslocal in der Grabenstraße verdächtige Dorothea Krehle von Niederlaubeim ist von dem betreffenden Wirth verfolgt und in Mainz zur Haft gebracht worden.

† Der Gesangsverein „Concordia“ zu Sonnenberg beabsichtigt, wie wir hören, am ersten Weihnachtstages ein Vocal- und Instrumental-Concert im „Kaiser-Saal“ daselbst abzuhalten.

† Herr Lehrer Anton Dietrich von Semmerich, Amis Braubach, ist vom 1. Januar 1878 ab zum ersten Lehrer an der Elementarschule zu Biersdorf von Königl. Regierung ernannt worden.

Aus dem Reiche.

— (Militärisches.) Nach den Ermittlungen des preussischen großen Generalstabes besteht die für den großen Krieg verfügbare Operations-Armee Frankreichs aus 19 Armee-Corps, 6 Cavallerie-Divisionen und 5 Reserve-Infanterie-Corps, welcher Armee sich noch die für die Belagerungen erforderlichen Territorialtruppen anreihen, deren Formation indessen noch nicht ganz beendet ist. Im Frühjahr 1878 vermag die französische Operations-Armee in der Stärke von 840,000 Mann und 168,400 Pferden aufzutreten. Diese Armee besteht aus 605,000 Mann Infanterie, 44,400 Mann Cavallerie, 71,700 Mann Artillerie, 28,000 Mann Genietruppen. Die Geschützanzahl derselben beträgt 2700. Der streitbare Stand der im Innern des Landes verbleibenden immobilen Linientruppen, immobilen und mobilen Territorialtruppen in Frankreich und Algier würde außerdem betragen in Summa 820,000 Mann mit 30,000 Pferden. Hieron sind 720,000 Infanteristen, 30,800 Cavalleristen, 46,920 Artilleristen mit 252 Feldgeschützen und 22,500 Genietruppen. Frankreich besitzt die erforderliche Anzahl dienstpflichtiger Mannschaften, um diese gewaltige Streitmacht wirklich aufzustellen; es mangelt ihm aber an Pferden, indem es im Falle einer Mobilmachung 40,000 Reitpferde aufzubringen hätte, welche nicht in Frankreich vorhanden sind. Die Stärke der französischen Armee-Corps ist stärker als die der deutschen, und zählen erstere 34,000 Mann mit 5500 Pferden. Der streitbare Stand einer Cavallerie-Division beträgt 24 Schwadronen und 3 reitende Batterien, zusammen 8600 Cavalleristen, 465 Artilleristen und 18 Geschütze. Jedes Reserve-Infanterie-Corps wird auf 52,500 Mann und 4000 Pferde geschätzt. Die französische Heeres-Organisation charakterisirt sich besonders dadurch, daß durch dieselbe alljährlich eine sehr große Anzahl von Mannschaften dem Heere zugeführt und es hierdurch möglich wird, gegebenenfalls in kurzer Zeit mit gewaltigen Massen im Felde zu erscheinen.

Vermischtes.

— Die Kleider, welche die Prinzessin Charlotte zu ihrer Ausstattung erhält, sind mit Ausnahme derer, die das Berliner Haus Gerson & Co. fertigt, in Paris, Wiesbaden und Frankfurt a. M. bestellt. Mit der Beschaffung der Mäntel ist dagegen ausschließlich die Firma Bonmüt & Vittauer in Berlin betraut worden. Die Umhänge sind theils weiß, theils modischfarbig, als Stoff ist feine Sicilienne, Watelasse und Damase verwendet. Bei den weißen Umhängen besteht der Besatz entweder aus Natur-Marabouts oder aus durchbrochener Bordüre, letztere geht rings um den

Umhang, sowie in schmalerer Ausführung vorn herunter. Auch die Kermel sind mit Bordüre besetzt, der Rücken bleibt dagegen glatt. Das Design der Bordüre zeigt Weinblätter in olivengrüner Schattirung und Phantasieblumen; zur Ausführung ist Genille und Seide verwendet. Die modischfarbenen Umhänge sind mit breitem Sammt und Seidenstreifen garnirt, haben denselben Ton wie der Stoff, ersterer ist etwas dunkler gehalten; gefüttert sind die Umhänge mit Seide oder Atlas. Die Mäntel sind theils mit Sammt, theils mit schwarzseidenem Watelasse besetzt, einer derselben ist mit russischem Jodel besetzt. Die Handschuhe sind auf einen geringen Theil, der aus Mänteln bezogen wird, in Berlin gefertigt worden. Die Brauthandschuhe sind sechsstüpfig aus weißem, die übrigen mit gleich viel Knöpfen versehen, aus farbigen Nierenleder gefertigt. Aus Mänteln bezogenen sind einfache schwedische Handschuhe. Auch die Handschuhe werden nicht in Berlin gearbeitet. Es sind hohe Knöpfstiefel aus weißem Atlas ohne jeden weiteren Ausputz. Juwelen und Silberarbeiten auf Wunsch der Großmutter der hohen Braut, der Königin von England in London bestellt worden. Mit der Lieferung der Tafel- und Toiletgeschirre ist außer englischen Firmen auch das Berliner Haus T. Kuhn betraut worden. Das von letzterer Firma gelieferte große Tafelgeschirre aus englischem Granitporzellan mit Naturmustern nach altenglischem Geschmack in weiß gehalten. Jedes einzelne Stück des Service zeigt ein anderes Dessin. Die Anschaffung der Glöskagen hat sich der hohe Bräutigam selbst vorbehalten. Reusenfüßen hat die Firma Demuth in Berlin gefertigt. Die zahlreicheren größeren oder kleineren Koffer sind mit schwarzem Leder bezogen und reich mit Messing beschlagen. Alle führen die Initiale C mit der Krone in Messing gravirt auf dem Deckel. Recht praktisch ist eine Reisekoffer, die gleichzeitig als Koffer zu benutzen ist. Auch für den Marschall des jungen Paares ist bereits gesorgt worden. Am Samstag hat der Herzog von Sachsen-Meinungen seinem Sohne vier prächtige braune Hingst aus dem Reussbader Gestüt zum Geschenk gemacht, die gegenwärtig im Kronprinzenpark in Berlin untergebracht sind. Zur Feier der Hochzeit werden bereit jetzt Vorbereitungen getroffen. Die königlichen Salomagen und die Wagen werden renovirt. Auch im Schloß ist man mit der Ausstattung der Brautgemächer beschäftigt. Als Brautjungfern werden 40 Damen fungiren, von denselben wird zur Erinnerung an den Tag der Hochzeit eine prächtige Broche erhalten.

— (Electro-magnetischer Schreibapparat.) Gegenüber den überraschenden Erfolgen, welche in neuester Zeit durch die Leistungen des Electromagnetismus auf dem Telephon erzielt worden sind, macht die „Zeitschrift für Elektricität“ auf einen von dem amerikanischen Electricien Chas. A. Bourse erfundenen Apparat aufmerksam, durch welchen, ebenfalls mit Hilfe des Electromagnetismus, das Copiren von Briefen, Documenten u. dgl. in eine unbegrenzte Zahl bewirkt werden kann. Der ganze Apparat, der Erfinder „autographische Presse“ genannt, besteht aus der electricen Feder der Batterie und der Copirpresse. Die Feder ist eine lange Nadel, welche mit dem einen Ende an einen Excentrik befestigt ist, während die Spitze derselben in einer Messingröhre läuft, dem Federhalter, der die Nadel in Pfeilerhaltung besitzt. Das eine Ende des Federhalters endigt in einer dünnen Regel, das andere Ende dagegen wird von einer kleinen electromagnetischen Maschine überragt, die nicht größer ist als ein Nadeln. Die Nadel, welche im Innern der Röhre läuft, kann mit ihrer Spitze, wenn der Apparat in Bewegung ist, bis auf einen halben Millimeter auf die Röhre heraustritten. Das Excentril wird durch die aus einem, mit den Polen der Batterie in Verbindung stehenden, doppelten Electromagneten gebildete electromagnetische Maschine bewegt. Sobald nun der Strom durch die Rollen circulirt, wird das Excentril bald angezogen, bald abgestoßen und dadurch die Nadel gleichfalls in eine hin- und hergehende Bewegung versetzt. Um sich der electricen Feder zu bedienen, legt man unter dem Spitze einen Bogen Papier, läßt den Strom circuliren und führt den Federhalter in derselben Weise, wie eine gewöhnliche Feder. Die Zeichen sind nicht schwarz, sondern bestehen in einer Serie von ganz dicht nebeneinander stehenden Punkten, da das Excentril eine Geschwindigkeit von 3000 Touren in jeder Minute machen kann. Das auf diese Weise durchflossene Papier verschiebt man auf der einen Seite mit Tinte, legt auf die rechte Seite dagegen einen Bogen weißes Papier und setzt Beides der Wirkung der Presse aus. Die Tinte dringt in Folge dessen durch die kleinen Löcher auf die Unterseite des Papiers und gibt daselbst das Zeichen auf's Genauste in Schwarz wieder. Nach der „Revue Ind.“, welcher diese kurze Beschreibung entlehnt ist, soll diese kleine Maschine in Amerika und England sehr gut aufgenommen worden sein.

— „Kincsem“, der berühmte ungarische Renner, soll eine Concurrenz mit dem besten englischen Pferde, „Blacida“, aufnehmen. Herr Blacida, der Eigentümer des ungarischen Thieres, hat das ihm angebotene Pferd auf 50,000 bis 60,000 fl., halbes Kreuzer und 2400—2800 Meter Distanz acceptirt. Die beiden Pferde werden sich, wie „Naplo“ erzählt, auf hohem Wege, etwa in Baden-Baden oder in Frankfurt, treffen. Der bedingungslos große Distanz wegen hat „Kincsem“, wie ungarische Renner meinen, große Aussicht auf Sieg, da sein Gegner vorzugsweise auf kleinere Distanzen trainirt ist. In Sportkreisen sieht man natürlich diesem Rennen mit großer Interesse entgegen.

— Ueber die Berliner Droschken macht einst ein Kenner die treffendste Bemerkung: „Man sagt immer, in Berlin kriegt man keine Droschke. Unsinn! Wenn ich ein Droschken schnell gehe, kriegt keine Droschke mit!“

— Mehrere Damen tabelten Milton ein, daß er seine Zöglinge fremde Sprache lernen lasse. „D, eine Sprache ist schon genug für Weiberjungen!“ antwortete er.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Freitag den 14. December d. Js., Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wollen Erben des verstorbenen Rentners Leo Leonini in dessen Nachlass gehörigen Mobilien, als:

Eine Salongarnitur, bestehend in einem Sopha, zwei großen und 6 kleinen Sesseln mit Gobbelinbezug und reich geschnitzten Mahagoni-Beinen; ein Mahagoni-Silberschrank, ein Mahagoni-Trumeau mit weißer Marmorplatte, ein großer, vergoldeter Spiegel mit Schnitzerei, ein geschnitzter, ovaler Mahagoni-Tisch mit Marmorplatte, ein Mahagoni-Spieltisch, 2 kleine Tische mit Perlensnickerie, 2 Paar schwere, grüne Vorhänge, 1 Paar weiße, gestickte Vorhänge, 1 Salon-Waschvorhang, 1 Paar weiße, gestickte Teppiche, 1 Salon-Waschvorhang in Gold-Bronce, 2 große Smyrna-Teppiche; eine Speiseeinrichtung, bestehend in einem Mahagoni-Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 großen Ausziehtisch und 8 Mahagoni-Stühlen;

grüne und rothe Blüschlopha's, Sessel, Labourets, ovale, vergoldete Spiegel mit Trumeau, 1 Spieltisch, 1 Schreibtisch, 1 antikes Zeitungsgeßel und 2 antike, hohe Stühle in Eichenholz, mit Snickerie, 1 gepolsterter Schlafessel in englischen Leder; 1 Klopptisch;

1 Rassenstisch; türkische Teppiche und Vorhänge, nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Kissen, Plumeau; Waschlommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 1 Brandliste, 1 Küchenschrank, 1 blaue Tischdecke, Glaswaaren, kupfernes Geschirr, Delgemälde und Kupferstiche u. u.,

in dem Hause Grünweg No. 4 dahier gegen Versteigerung versteigern lassen.

Die Gegenstände können am 13. December Nachmittags von 2-5 Uhr angesehen werden.

Wiesbaden, den 8. December 1877. J. A. Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Submission.

Die pro 1878-79 I. Quartal vorkommenden städtischen Asphaltungsarbeiten sollen anderweitig im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Samstag den 22. December Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, eingzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 11. December 1877. J. B.: Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Steingutrohren pro 1878-79 I. Quartal soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Samstag den 22. December Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, eingzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 11. December 1877. J. B.: Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Röhren pro 1878-79 I. Quartal soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Samstag den 22. December Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, eingzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 11. December 1877. J. B.: Richter.

Submission.

Die Lieferung des laufenden Bedarfs an Portland-Cement pro 1878-79 I. Quartal soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Samstag den 22. December Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, eingzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 11. December 1877. Der Stadtbaumeister. J. B.: Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an hydraulischem und Weiß-Roll pro 1878-79 I. Quartal soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Samstag den 22. December Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, eingzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 11. December 1877. J. B.: Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Geburtstages Ludwig van Beethoven's Freitag den 14. December Abends 8 Uhr:

36. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

(600. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

- 1) Ouverture zu „Coriolan“
- 2) Entr'aote aus der Musik zu Göthe's „Egmont“
- 3) Zum ersten Male: Andante cantabile aus dem Trio op. 97, für Orchester bearbeitet von Fr. Liszt
- 4) Symphonie (No. 3) eroica

Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Dietenmühle.

Römisch-irische Dampf- und comprimirt Luftbäder vorläufig nur

Freitags, Samstags u. Sonntags.

Zu Weihnachts-Geschenken! Scheeren-Etuis

von 4 Mark an bis zu 30 Mark, sowie alle in das Messer-Fach einschlagende Artikel empfiehlt G. Eberhardt, Langgasse 18.

Hotel Vogel.

Von heute an ein vorzügliches Bier der Niedermendiger Brauerei.

Die Wiener Haarzopf-Fabrik

en gros

Valeska von Gruhl,

en détail

Wiesbaden:

1 Spiegelgasse 1,

Köln a. Rh.:

Seumarkt 60 (Ecke der Friedrich-Wilhelmstraße),

befindet sich nicht mehr Mehrgasse 29, sondern **Spiegelgasse Nr. 1,**
im früheren Lokale des Herrn Coiffeur Zamponi.

Preis-Courant.

1 Diadem-Haarzopf, 50 Ctm. lang, 2 M., 1 Haarzopf, 60 Ctm. lang, 3 M.
50 Pf. 1 Haarzopf, 70 Ctm. lang, 5 M., 1 Haarzopf, 80 Ctm. lang, 7 M.
Die Haarzöpfe sind selbst die billigen **von durchgehends reinem Menschenhaar.** 1 Haar-
locken-Chignon, naturtraus, von 5 M. an, 1 Haarpuffen-Chignon von 3 M. an, 1 Hängelode von 1 M. an,
1 Stedode von 50 Pf. an. Von ausgekämmten Haaren werden Zöpfe für 1 M. solid und dauerhaft ange-
fertigt. **Alle Zöpfe werden eingetauscht.**

6065

Valeska von Gruhl, Spiegelgasse 1.



Eignet sich als Mehlspeise, nicht allein zum **Nachtsch,** sondern wird auch
als **Nahrungsmittel** für **Kinder, Kranke, Schwache und Bejahrte** von
in allen Ländern verordnet. Ausser den Zeugnissen von berühmten Aerzten hat Maizena
die höchsten Medaillen in allen Ausstellungen erhalten.

Zu haben am hiesigen Platze in Pfund- und 1/2 Pfund-Packeten nebst Rezepten
einfache) bei **C. Acker, F. Bellosa, F. Blank, G. Bäcker, Fräulein Eisel,**
Engel, H. Hanstein, A. Schirg, F. Strasburger, H. J. Viehoever, C. W.
Fräulein **Wolf** und allen bedeutenden Esswaarenhändlern.

Auch das Wort „Maizena“ ist gesetzlich beschütztes Eigenthum der Fabrik
der **Glen Cove Co. in N.-Y.**

(Nur löst mit nebigem Fabrikzeichen.)

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen geehrten Kunden zur
Nachricht, daß sich mein Laden nebst Wohnung **Gäsnergasse 4**
befindet.

Zugleich empfehle mein Lager in Zöpfen, Chignons, Locken,
Parfümerien u., sowie im Anfertigen sämtlicher neuesten Haar-
arbeiten.
J. Zamponi, Friseur. 15935

Cölner Dombauloose

sind noch **Schulgasse 1** im Laden rechts zu haben. 2000

Zu Weihnachten

empfehle ich meine sämtlichen **Bürstenwaaren**, sowie Kämme,
Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten u., als Gebrauchsartikel
und als Geschenke sich eignend.

16095

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

Sargmagazin Kirchgasse 15a.

Anfang von gebrauchten **Plaischen** Paulbrunnenstraße 5. 5751
Zwei nutzbaumpolite **Beistellen** mit Sprungrahmen billig
zu verkaufen **Römerberg 9.** 18840

Ein gebrauchtes **Ruhefopha** (Chaislong) billig zu verkaufen
bei **Steinmetz, Oranienstraße 13.** 15963

Zu kaufen gesucht ein leinere **Wett** oder **Schafelferd.**
Adressen erbeten **Rheinstraße 19, Barterre.** 16127

Dauerhafte Schulranzen bill. z. h. Paulbrunnenstr. 1. 15739

Schlafröcke, Schlafröcke

am elegantesten und billigsten
bei

Gebr. Elias, Wiesbaden,
Langgasse 8b,

im früheren Geschäftslocale des Herrn **Max Lauser**
aus Cöln. 1010

Wohnungs-Beränderung

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie der geehrten
Bürgerschaft zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr **El-**
straße 13, sondern **Kirchgasse 5** wohne und bitte, daß
bis jetzt gesendete Zutragen auch dahin folgen zu lassen;
gleichem werde stets bemüht sein, alle in mein Fach einschlag-
enden Arbeiten gut und reell zu liefern.
16178

Achtungsvoll **P. Zirker, Schuhmacher.**

Wiss für Schuhmacher.

Alle Arten **Maschinensteyereien** werden angenommen
sowie **Züge** einzeln **Helenenstraße 16** im Hinterhaus.
Chaislongs und verschiedene **Ranave's** sind preis-
zu verkaufen. Näheres **Rich-Isberg 8.**

Schöne Christbäume sind zu haben **Röderstraße 9.** 161

Dr. Liebmann, homöopath. Arzt,
Mittwoch und Samstag von 1/24 — 1/26 Uhr
Langgasse 22 zu sprechen. 10147

Bazar Parisien,

42 Wilhelmstraße 42.

(Kaiserbad.)

Wer während der letzten acht Tage meines
Herscheins von **10 Mark** an bei mir kauft, be-
kommt **gratis**

eine Flasche (³/₄ Liter)

seinen, französischen

Liqueur!!!!

als Weihnachtsgeschenk. 16026

Nur noch sechs Tage!

Cölner Dombau-Loose

einzelne wie in **Posten** bei dem Unterzeichneten zu haben.
In junger Ziehung fiel ein Hauptgewinn von **6000 Mark** auf
Nummer 314799 in die Collee

Moritz Strauss jun., Mainz,
Staats- und Loosen-Geschäft.

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

mit Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegen-
stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark
werden gegen Verpfändung gegeben. 11610

Gemalte Leinwand werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
an der Maschine nach Maß gestrichen.

W. Hach, Büfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Feine Harzer Kanarienvögel

noch abgegeben bei
Hexamer, Langgasse 13, über 2 Stiegen.

Ein **Sopha**, brauner Damast, preiswürdig zu ver-
kaufen Geisbergstraße 1. 15906

zwei gute **Hühnerhunde** und Jagdmittel zu verl. Verfr. 1.

Ein schöner **Kochherd** ist sehr billig zu ver-
kaufen bei **Lehrer Wagner, Bleichstraße 35.** 16147

zwei goldene **Herrn-Uhren** (Remonteur und Savonnette), sowie
eine goldene **Herrn-Uhrkette** zu verkaufen. Näh. Expedition. 16195

zwei **Mahagoni-** und **nussbaumene Tische** zu verkaufen
Langgasse 55. 16170

Kleiderkränze (einfache) billig zu verkaufen **Wellrich-**
straße 17a bei **Sator.** 15869

bei der **Centner 2 Mk.** zu haben **Friedrichstraße 30.** 15476

Hochstätte 24 werden fortwährend **Lumpen,**
Knochen, alte Metalle, Papier-
abfälle, neue Luchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen ange-
kauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Marloff.**

Zwei schöne **Kommoden**, 2 **Kleiderkränze** und 1 **Consolide**
billig zu verkaufen **Wellrichstraße 14.** 15943

Friedrichstraße 31 sind **neue** und **gebrauchte Möbel** zu
verkaufen. Näheres im **Hinterhaus links.** 15441

Eine **schöne, sehr wachsame, englische, achte Dogge-**
hündin ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 15930

Une jeune demoiselle Française sachant parfaitement
donner des **leçons français** aux enfants. S'adresser
Waldmühlweg No. 12. 16148

Zum täglichen **Frisieren** werden noch einige **Damen** ange-
nommen bei **D. Bading, Hofriseur, Kranzplatz 1.** 15173

Immobilien, Kapitalien &c.

In der Nähe des Kurhauses ist eine **Villa** nebst Remisen und
Pferdestall für **25,000 Thaler** zu verkaufen. Näheres bei **Ch.**
Falkner, Wilhelmstraße 40. 15553

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nach-
weislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung
fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu-
schriften unter **W. O. 71** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Manfaden, Küche, Waschküche u. s. w., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10104

Mondell, das zweite Landhaus rechts, ist zu ver-
kaufen oder auch zu vermieten. Näheres
bei Herrn **Commissionär Beilstein, Bleichstraße 21.** 11293

Ein **Haus** nebst **Hinterh.** und **Scheuer** zu verl. N. Exp. 15199

39,000 Mark gegen doppelte Sicherungen gesucht. Unter-
händler verbeten. Anmeldungen unter **C. G. 25** in der Expedition
d. Bl. abzugeben. 16094

2000 Mark Vormundschaftsgeld gegen doppelt gerichtliche
Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 16033

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, perfekte **Büchlerin** sucht dauernde Beschäftigung.
Näheres **Bleichstraße 15a, 3. Stod.** 16115

Eine durchaus geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und
außer dem Hause. Näh. Exped. 16186

Eine **Köchin** sucht Stelle neben einem Chef. Näh. Exped. 16160

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem
Schreib- oder Galanteriewaaren-Geschäft. Gute Behandlung Haupt-
bedingung. Offerten unter **B. F. 2** postlagernd **Mainz** erb. 16146

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, zuverlässiges **Mädchen**, welches alle Hausarbeit ver-
steht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum **17. December**
gesucht. Näheres untere **Friedrichstraße 8.** 16171

Ein **Kindermädchen** wird gesucht **Emserstraße 29 d.** 16163

Ein braves **Mädchen** zu Kindern auf gleich nach Weihnachten
gesucht **Bleichstraße 14, 1. Stiege hoch.** 16157

Ein solides, reinliches **Mädchen**, das wirklich kochen kann und
alle häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht **Bleichstraße 19,**
Bel-Etage. 16092

Colporteurs

gegen hohe Provision gesucht **Wellrichstraße 20, Parterre.** 16082

Ein braver **Junge** kann als **Cementarbeiter** ausgebildet werden
bei **Gebr. Fischer.** 15294

Ausverkauf von Handschuhen.

Eine Parthie Damen-Glacéhandschuhe mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität 1 Mt. 70 Pf.
 beste Sorte, früherer Preis 3 Mt., jetzt 2 40
 Ausgezeichnete schwarze Glacéhandschuhe für Damen und Herren empfehle ganz besonders.

258

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No.

Zu bevorstehenden Weihnachten

bringe mein wohl assortirtes Lager in

Kinder-Spielwaaren

zu den bekannten billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

16 Goldgasse 16, C. Döring, 16 Goldgasse

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Zur jetzigen Saison

habe ich mein Lager mit einer großartigen Auswahl in **Leppichen, Möbelftoffen, weißen Gardinen, Tischdecken und Angorafellen** aller Nouveautés und jeden Genres ausgestattet und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Adolph Dams,
 große Burgstraße 5.

15418

Bisam-Muffe

prima Qualität mit Seide-Futter und Carton

zu 4 Mk. 30 Pf.,

Canin-Muffe zu 3 Mark,

schwarze Fuchs-Muffe zu 4 u. 5 M.,

Iltis-Muffe v. 13 M. 30 Pf. anfangend,

sowie andere feinere Sorten, als:

Astrachan, Oppossum, Grebes,

Affe, Nerz, Skunk, Dachs,

Stoff-Muffe

in Pluche, Astrachan und Krimmer
 von 1 M. 30 Pf. an

empfiehlt zu den billigsten, festen Preisen

P. Peaucellier,

13353

26 Marktstrasse 26.

Gänzlicher Ausverkauf

in

Kinder-Spielwaaren

wegen Geschäfts-Veränderung zu allen
 möglichen Preisen.

Hugo Kahn,

15908

Reichergasse 27.

Auszüge besorgt Th. Hess, Adlerstraße 8. 16162

Seidene Halstücher

für Damen, Herren und Kinder,

seidene Echarpe

in grösster Auswahl,

feinene Garnituren

zu allen Preisen,

Tüll- und Gaze-Schleier

empfiehlt

15933

G. Wallenfels

33 Langgasse 33.

Burückgesetzte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 Wilhelmstraße 40.

E. & F. Spohr,

Ecke der Kirchgasse und des Michels

empfehlen

zu Festgeschenken

das Neueste in **Garnituren und Fichus, Kravatten, Manschetten, Negligé-Hauben, Schürzen** in Leinen, Luster und Moiré, in reichlicher Auswahl, **Lavallières und Schleifen** in Seide und **Schleier, Bänder, Nagasaky, Herren- und Cravatten, Cachenez** in Wolle und Seide, **und Winterhandschuhe**, sowie **Baschilks, Tücher, wollene Westen und Unterröcke.**

Bei meiner Uebersiedelung nach Wien ersuche ich alle die noch Forderungen an mich haben, dieselben bei dem gerichtsanwalt **Fr. Schenck** anzumelden.

15924

Dr. Wilhelm Rullmann, Stiefgasse

Apath Benemons „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein &c. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 282

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug, 13 Metzgergasse 13. 10782

Miethecontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine unmöblirte Wohnung von 6—7 Zimmern und einigen Mansarden zum 1. April zu mietzen gesucht. Offerten mit möglicher Preisangabe unter F. G. 30 in der Expedition d. Bl. 14093

Eine elegante, abgeschlossene Bel-Etage, enthaltend mindestens 5 Zimmer, Küche und Zubehör, in der Nähe der Curanlagen oder der Pferdebahn, wird von einem einzelnen Herrn, der sich in Wiesbaden niedergulassen gedenkt, zum Antritt am 1. April event. auch 1 oder 2 Monate später, auf eine längere Reihe von Jahren zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. E. F. No. 15789 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15789

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11209

Adelheidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblirte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170

Adelheidstraße 28 ist eine Etage von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sofort zu verm. 14323

Adelheidstraße 35 (Südseite) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie auf 1. April 1877 zu vermieten. Näh. eine Etage hoch. 16035

Adelheidstraße 48 ist der elegante 2. Stock von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. Einzuf. v. 10—1 Uhr. 14852

Ede der Adelheid- und Dranienstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei großen Zimmern, Küche, zwei großen Mansardjimmern, zwei Kellerabtheilungen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 14368

Adlerstraße 7 ist eine geräumige Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näheres Parterre links. 15404

Adlerstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine helle Mansardstube zu verm. Näh. im 2. Stock. 15863

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 16023

Adolphsallee 8 ist der zweite und dritte Stock nebst großem Weinkeller zu vermieten. 16003

Adolphsallee 27 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16052

Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11208

Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 14958

Bahnhofstraße 9, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 16097

Bleichstraße 18 ist ein Logis von 2 Zimmern mit Mansarde zum 1. Januar zu vermieten. 14921

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 11245

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. 13955

Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11480

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblirte Zimmer, event. auch Durschengelass, zu vermieten. 11289

Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390

Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 11246

Dambachthal 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 14740

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11247

Dohheimerstraße 6 ein möblirtes Zimmer zu verm. 15428

Dohheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April l. J. zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 13861

Dohheimerstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16005

Dohheimerstraße 44 ist die Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 13432

Das Landhaus Eschstraße 1 im Nerothal, 15 Zimmer enthaltend, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 16027

Elisabethenstraße 29 sind zwei freundlich möblirte Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 14919

Elisabethenstrasse 29 sind 3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 10517

Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517

Emserstraße 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11237

Emserstraße 18a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11236

Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche nebst Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda im Hochparterre mit Garten zu vermieten. 11250

Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche &c. sofort zu vermieten. 11217

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung mit od. ohne Stallung &c. v. 11235

Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13323

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14613

Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 11253

Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. bei W. Philippi, Herrngartenstr. 17. 13567

Friedrichstraße 23, Südseite, ist die Bel-Etage mit 1 Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, sowie 3 Mansarden und 3 Kellerräumen vom 1. Januar ab zu vermieten. 14157

Friedrichstraße 28, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 14079

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf gleich oder später zu vermieten. 15442

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 18 ist ein gut möblirtes Zimmer, sowie eine möblirte Mansarde mit Ofen zu vermieten. 2000

Villa Grünweg 4 (an der Parkstraße) eine herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten; auch können Stallung, Remise, Rutschbahn &c. dazu gegeben werden. 15617

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 11215

Näheres im Hinterhaus.

Häfnergasse 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, sofort bezugsbar, zu verm. 15166
 Helenenstrasse 6 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11257
 Helenenstrasse 7, Hth., ein möbl. Zimmer mit Koff zu verm. 14856
 Hellmundstrasse 3a ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15043
 Hellmundstrasse 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstrasse 11. 11806
 Hellmundstrasse 19a ist eine Wohnung zu vermieten. 15891
Hellmundstrasse 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309
 Hermannstrasse 8 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf 1. Januar 1878 zu vermieten. 11443
 Hochstraße 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14796
 Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 15124
 Jahnstraße 8, Bel-Etage, sind 1 bis 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15867
 Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten. 12356
 Karlstraße 36, Parterre, zwei fein möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten. 13615
 Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 11262
 Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. h., **mehrere** möblierte Zimmer (mit Balkon) **billig** zu vermieten. 14532
 Kirchgasse 8 ist eine Wohnung im 3. Stock, enthaltend drei Zimmer, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu verm. 12067
 Kirchgasse 8, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 16068
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12404
 Kirchgasse 15a ist im Seitenbau eine Wohnung zu verm. 15850
 Ecke der Kirchgasse und des Michaelsbergs im 2. Stock eine fl. Wohnung, 2 Zim., Küche, Mans., Keller, an ruh. Familie zu verm. sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 11730
Langgasse 2
 Langgasse 8d, 2 Treppen hoch, ist per April 1878 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör preiswürdig zu verm. 13123
Langgasse 49 (Feller & Gecks) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern u. sofort zu vermieten. Beste Geschäfts- und Fremdenlage. 11349
Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15059
 Louisenplatz 2, Nebenbau und Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör an stille Leute zu vermieten. 12029
 Louisenstraße 18 ist eine kleine Parterre-Wohnung sofort oder auf 1. Januar zu verm. Näheres eine Treppe hoch. 15646
 Louisenstraße 19 ist eine möblierte Wohnung, Sonnenseite, sowie auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11307
 Louisenstraße 31, 2 St., in der Nähe des Louisenplatzes, sind sonnige, gut möblierte Zimmer an gebildete Mieter abzug. 14477
 Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an **ruhige Leute** zu vermieten. 11232
 Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche u., zu vermieten. 10182
 Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11273
 Mauergasse 5, 3 St. h., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 16168
Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11274
 Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11275
 Mauergasse 17, Parterre, ist ein Logis zu vermieten. Näh. Mauergasse 15. 16101

Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein freundliches kleines Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 2000
 Moritzstraße 1 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Mieter sogleich oder später zu vermieten. 15101
 Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276
 Moritzstraße 9 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 11600

Moritzstraße 15, dicht an der Adelhaidsstraße, ist **Parterre** eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf **sogleich** oder später, sowie im 3. Stock eine solche von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 13708

Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zum 1. Januar 1878 zu vermieten. 11480

Müllerstraße 1, 1 Stiege hoch, Südseite, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 13646

Nerostraße 21, 2. Stock (Südseite), sind 2 freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 14407

Neugasse 7 im 3. Stock ist auf 1. Januar eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu verm. 14000

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 11811

Nicolasstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1878 zu vermieten. Näh. das. Parterre. 11720

Nicolasstraße 8 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 14006

Nicolasstrasse 10, Parterre, sind zwei elegante Zimmer (ohne Möbel) und Küche, mit Glasabschluß versehen, nebst Zubehör auf **sogleich** oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 15. 13707

Oranienstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 15300
 Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet u. vermieten. Näheres daselbst. 10690

Oranienstraße 25 im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung, sowie Oranienstraße 27 im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25 im Hinterbau eine Stiege hoch. 12914

Parckstraße 1

sind elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) mit Stallung zu vermieten. 13532

Platterstraße 7 ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 15433

Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100

Rheinstraße 61 ist die Parterre-Wohnung gleich zu verm. 15071

Röderallee 4 ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456

Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 11281

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 11228

Schulberg 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst aller Bequemlichkeit wegzugshalber zu vermieten. 14889

Schulgasse 4 ist eine große Dachstube zu vermieten. 16114

Schwalbacherstraße 9 (Steinernes Haus), Bel-Etage, sind 3—4 unmöblierte Zimmer nebst Zubehör wegzugshalber zu ermäßigtem Preise auf 1. April abzugeben. Einzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 15940

Schwalbacherstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weins, Bahnhofstraße. 11463

Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1878 zu verm. 14543

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite) im Nebenhaus im 2. Stod sind 8 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April 1878 zu vermieten. 15846
Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 11813
Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung zu vermieten. 14113
Schwalbacherstraße 49 sind Wohnungen sogleich z. verm. 14297
Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche auf gleich zu vermieten. 10411
Steingasse 14 ist auf 1. Januar ein H. Logis zu verm. 15761
Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. Januar zu vermieten. 11707
Steingasse 30 ist auf 1. Januar ein Dachlogis zu verm. 12084

Im „Berliner Hof“,

Lannusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11814
Lannusstraße 8 ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. 12513
Lannusstraße 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643
Lannusstraße 25, 3. Etage, sind 7 Zimmer, 1 Küche u. (oder getheilt zu je 3 Zimmer, 1 Küche u.) vom 1. April ab zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr. 15776
Lannusstraße 32, 2 Treppen hoch, ein fein möbilitres Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13094
Walramstraße 4 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225
Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11285
Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 11224

Webergasse 9 „Zum Reichsapfel“ ist in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13961

Webergasse 14 ist im dritten Stod eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April 1878 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts. 16110
Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199
Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315
Wellrichstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 13122
Wellrichstraße 33 ist im 3. Stod ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12595
Wellrichstraße 34 im 2. Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12213
Wellrichstraße 44 sind 3 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 15862
Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmstraße 42

ist der 3. Stod und eine kleine Wohnung zum Februar oder April zu vermieten. 14612
Wörthstraße 2, Parterre, sind 8 unmöblirte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290
Wörthstraße 10 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung auf Anfang Januar zu vermieten. 15876
Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 11291

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 11292
Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316

Eine Mansard-Wohnung, aus 2 Stuben mit Kochofen bestehend, billig zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 16 b, 1. St. 13842
Eine Bel-Etage von 4 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 13180
Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 13089

Das Landhaus **Elisabethenstraße K.** zwei Etagen enthaltend 3 Zimmer mit Balkon, 6 Mansarden, Souterrain u., 1 kleinen Seitendach, Hofraum, Garten, sowie ergiebigen Ob- und Gemüsegarten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Dohmeimerstraße 8, Parterre. 14661

Zu vermieten 2—3 möblirte Zimmer, auch Mitgebrauch der Küche, Weisbergstraße 8 im 2. Stod. 14989

Zum 1. April ist in einer **Villa, Sonnenbergerstraße**, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition d. Bl. 14881

Eine neu hergerichtete Mansard-Wohnung nur an ruhige, reinliche Leute zu vermieten Weisbergstraße 14. 13403

Eine H. Wohnung für 60 Thlr. zu verm. Lannusstraße 47. 15395
Ein Parterre-Zimmer (Seitendach) ist ohne Möbel zu vermieten. Näheres Oranienstraße 22 im Laden. 15379

Die Wohnung **Albrechtstraße 4**, Bel-Etage, ist auf 1. April 1878 zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplotz 3. 15491

Eine unmöbl. Mansarde zu verm. A. Hellmuthstr. 21, 2 St. 15689
Zwei schöne, unmöblirte Zimmer in einer schönen Straße sind an eine Dame zum 1. April l. Jrs. zu vermieten. Näh. Exp. 15711

Ein **großes Zimmer** ist in der Frontspitze zu vermieten Marktstraße 8. 15765

Mehrere möblirte Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15. 15859
Möblirtes Zimmer (Parterre) preiswürdig zu vermieten. Näheres Bleichstraße 23. 15967

Ein Zimmer billig zu verm. Näh. Feldstraße 21, 1 St. h. 16156

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Langgasse 6 im 2. Stod. 14216

Möblirtes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 15335

Ein **Laden** Bahnhofstraße neben 8 b mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Louisestraße 18. 10974

Ein **Laden** in guter Lage ist für 3—4 Monate sofort **sehr billig** abzugeben. Näheres Expedition. 14482

Laden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29. 11300

Schwalbacherstraße 35 ist ein Laden, worin Mehrgerei betrieben wurde, nebst Logis zu vermieten. 15111

Im Hause **Ede der Louisestraße und Kirchgasse** sind **zwei Läden** mit Wohnung, **jedann eine Wohnung** zu vermieten. Näheres Adolphsallee 18. 15615

Mein **Laden** nebst **Comptoir** ist zu vermieten.

L. H. Relfenberg,

15548

Langgasse 35.

Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten. 14172

Stallung, Remise und Zubehör, sowie ein möblirtes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 50. 14841

Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 10049

Werkstätte oder Lagerraum ist auf gleich zu vermieten Bleichstraße 13. 14922

Moritzstraße 14 ist ein geräumiges Magazin zu vermieten. 12876

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Reiostraße 16, Part. 15253

Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch Kost. Näheres Expedition. 13701

Einige Herren finden Kost und Logis gr. Burgstraße 7. 16126

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Der Rechte.

Erzählung von E. Harner.

(I. Fortsetzung.)

Die Justizräthin von Reichenau entgegnete nach kurzem Besinnen Herrn von Norded: „Nun denn, so hören Sie meine Antwort! Wenn ich mir unter den jungen Männern meiner Bekanntschaft einen Schwiegersohn nach meinem Herzen hätte aussuchen können, so wären Sie es gewesen, den ich gewählt hätte. Mir, der Mutter, ist Ihre Bewerbung ebenso unerwartet wie hochwillkommen; so weit habe ich als Mutter gesprochen! — Was meine Tochter anbetrifft, offen gestanden, ich bin in ihrem Herzen ein Fremdling und so weit ich mir ein Urtheil bilden kann, habe ich leider keine Veranlassung zu glauben, daß sie ihre Neigung Ihnen zugewendet hat!“

„Ich auch nicht!“ sagte der junge Mann trocken.

Die Dame sah ihn einen Augenblick erstaunt an, als traue sie ihren Ohren nicht. „Meine Tochter ist allerdings noch sehr jung und kindisch, als manche Mädchen ihres Alters!“ nahm sie wieder das Wort. „Vielleicht, daß es mir gelingen könnte, ihren Willen zu lenken. Allein wenn Sie darauf Ihre Hoffnungen gebaut haben, so geben Sie dieselben auf, Herr von Norded! Ich werde das Herz meines Kindes nicht zu beeinflussen suchen!“

„Und ich würde es auch nicht wünschen!“ erwiderte der junge Mann stolz. „Nein, gnädige Frau! Eine widerwillige, kalte Hand möchte ich nicht annehmen. Und wenn es mir das Herz bräche, ich würde der erste sein, der zurückträte! Nur dann, wenn sich ihr Herz in freier Liebe zu mir neigt, wenn sie mit ganzem, vollem Vertrauen ihre Hand in die meine legt, nur dann kann ich sie als mein Weib heimführen!“

Die Justizräthin betrachtete den stolzen Bewerber mit immer steigenderm Wohlgefallen. In dem graden spröden Sinn desselben lag etwas, das eine verwandte Saite ihres Wesens wohlthuend berührte. „Wenn Sie die Sache so auffassen, Herr von Norded, warum haben Sie dann überhaupt zu mir gesprochen?“ fragte sie langsam.

„Weil ich ganz ehrlich handeln will, gnädige Frau!“ sagte er fest. „Meine Verhältnisse liegen zwar offen genug vor, aber wie arm ich thatsächlich bin, weiß doch wohl nur ich und ich halte es für meine Pflicht, Sie davon zu benachrichtigen. Ich besitze in der That nichts, als meinen Gehalt, denn das kleine Vermögen, das mir gestattet zu studiren, hat bei strengster Sparsamkeit nur eben genügt, mich bis jetzt zu erhalten.“

„Ihre Vermögensverhältnisse sind in der That in dieser Sache nicht von Wichtigkeit!“ erwiderte die Dame lächelnd. „Hildegard ist wohlhabend, um nicht zu sagen, reich und,“ setzte sie mit einem Seufzer hinzu, „mein einziges Kind!“

„Um so mehr fühle ich mich veranlaßt, offen zu handeln und dann wollte ich Sie bitten, gnädige Frau, gestatten Sie mir freien Zutritt zu Ihrem Hause! Wenn ich Gelegenheit habe, Ihre Tochter zu sehen, wenn das Wohlwollen der Mutter die kleinen Hindernisse entfernt, die so oft störend in den Weg treten, dann hoffe ich, zu rechter Zeit das rechte Wort sprechen zu können!“

Er stand auf und auch die Justizräthin erhob sich. Ihre Augen wurden feucht, als sie ihre Hand in die seine legte. „Ich hatte einst einen Sohn — er ist todt!“ sagte sie leise. „Gott hat mich da am tiefsten gedemüthigt, wo ich am hochmüthigsten empfand. Ich verlor ihn lange, ehe der Tod uns trennte und versöhnte! In Ihnen sehe ich alles verkörpert, was ich für meinen armen Knaben vergeblich hoffte, ist Gott mir gnädig, so wird mir doch noch das Glück zu Theil, das ich längst begrub, das Glück, einen Sohn zu haben, auf den eine Mutter stolz sein darf!“

Der junge Mann neigte sich stumm und küßte die schmale Hand der Dame, dann verbeugte er sich und ging.

Frau von Reichenau blickte ihm lange nach. „Wenn es wäre, wenn es sein könnte!“ murmelte sie. „Wer weiß? Hildegard ist jung; wenn ich versuche“ — ihr Blick fiel auf das Bild des strengen ältlichen Herrn in Civil und der verklärte Ausdruck ihrer Züge verdüsterte sich.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Nein, es soll, es darf nicht sein! Weiß ich nicht aus eigener, bitterer Erfahrung, daß bloße Hochachtung in der Ehe nicht ausreicht? — Mein Kind, wenn ich Dich auch nicht glücklich machen kann, so will ich Dich wenigstens, was Deine Mutter gelitten hat, will ich Dich bewahren!“

Im Atelier.

Eine starke Viertelstunde entfernt von dem alten Markt, da, wo ein neuer Stadttheil mit graden Straßen und glatten Häuserfronten erstreckte, konnte man auf einer Metallplatte die Inschrift lesen: „Städt. Zeichenlehrer.“ Zog man die daneben befindliche Klingel, so sprang die Thüre alsbald auf und der Besucher mußte viele, viele Stufen aufsteigen, bis er in das Allerheiligste von Herrn Stübbe's Kunstwerkdrang, in die beiden, hellen, lustigen Vorderzimmer, die den Namen des Ateliers führten. An fünf Tagen der Woche standen diese ziemlich leeren, kam der Besuchende indeß an einem Montag oder Donnerstag zwischen zehn und eins, so fand er sie stark besetzt und Alles in voller Thätigkeit. An diesen Tagen nämlich gab der Lehrer seine Privatzeichen- und Malstunden. Da er der einzige Meister seiner Kunst im Städtlein war, so suchte er außerdem äußerst billiger Preise befleißigte, so hatte er fast die ganze junge Damenwelt des Ortes zu Schülerinnen.

An diesem hellen Maienstage nun herrschte eine angenehme Kühle in den beiden nach Norden gelegenen Stuben und die etwa zwanzig jungen Damen, die versammelt waren, arbeiteten mit ziemlichem Eifer. Die Zeichnerinnen saßen in einem Zimmer an einem langen Tisch, die Malerinnen hatten ihre Staffeleien im Nebenzimmer aufgestellt. Herr Stübbe selber ging ab und zu, helfend, rathend, tröstend, tadelnd, je nach dem gerade sein Zuspruch oder ein gelegentlicher kräftiger Strich mit Stift oder Pinsel erforderlich war.

Im Zeichensaal, abgezonderet von der langen Tafel der gewöhnlichen Sterblichen, hatte sich an dem einen Fenster ein besonderer Tisch errichtet, dem die übrigen Schülerinnen den Namen „hauts volés“ beigelegt hatten.

Die drei an diesem Tische thätigen jungen Damen waren alle ganz, alle hübsch und alle elegant gekleidet. Die eine derselben, die eine ganz rechte Seite des Tisches mit Beschlag belegte, war beschäftigt, auf einem Brettle von ziemlichem Umfange den Kopf einer vor ihr stehenden Antike zu skizziren. Braunes, etwas lockiges Haar umgab eine freie Stirn und die lebhaften dunkeln Augen sah man an, daß sie wohl oft übermüthig geweint, aber gewiß noch nicht viele Thränen vergossen hatten; es war das Kommandeurs-Töchterlein, Clara von Rambow.

Die zweite, etwas ältere und jedenfalls sehr viel ernstere Schülerin, deren blasser, regelmäßiger Züge den Ausdruck schweren Leidens trug, neigte ihr schönes Haupt über eine Aquarellmalerei. Ihre großen, dunkel grauen Augen zeigten sich von dunkeln Schatten umgeben und über den ganzen Gestalt lag ein Hauch von Wehmuth ausgegossen, den sich Munde vergebens zu deuten bemühte. Was, in der That ging ihr auch an, die sie seit ihrer Geburt mit allem umgeben worden war, was sich ein junges Mädchen nur wünschen konnte? Freilich, ihr Vater, der strengste Appellationsgerichts-Präsident Mühlensfels, war eine Persönlichkeit, der sich die meisten Menschen nur mit einer gewissen inneren Scheu näherten und vor einiger Zeit hatten sich seltsame Gerüchte verbreitet von leidenschaftlichen Austritten, die die gewöhnliche aristokratische Ruhe des Präsidiums gestört hatten. Aber das war längst vorüber, und man mußte sagen, daß der Präsident sich bemühte, jeden Wunsch seiner Tochter zu erfüllen, mithin hatte das Gerücht doch kein sehr tiefgreifendes Leben können.

Die Dritte endlich, die damit beschäftigt war, eine Vorlage nachzuzeichnen, sah aus, als wenn ihr die Arbeit mehr Mittel zum Zweck als eigentlicher Zweck wäre; sie hatte den Kopf, den eine reiche Fülle blauer Locken umwogte, auf die Hand aufgestützt und blickte mehr auf die zarten Blüten, die unter dem Pinsel ihrer Nachbarin entstanden, als auf ihre eigene Zeichnung.

„So!“ sagte diejenige, welche die Antike zeichnete. „Nun bin Hildegard und Valentine, hört nun endlich mit eurem ewigen Geschrei ein bißchen auf, damit ich meinen Mars ungestört aufnehmen kann. Eigentlich sollte ich wohl Ares sagen, denn wenn ich nicht irre, ist das Herr ein Grieche!“

Damit warf sie ihren Kopf zurück, um das Ganze aus größter Entfernung besser übersehen zu können und begann mit leichten, feinen Strichen ihre Umrisse.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.